

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Buchhandlungen...  
Erstausgabe \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man abbestellen bei: „Saskatchewan Courier“, 605, Regina, Sask., oder spreche in der Office des „Saskatchewan Courier“ in Regina mitzuteilen.

# Saskatchewan Courier

Die „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Buchhandlungen...  
Erstausgabe \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man abbestellen bei: „Saskatchewan Courier“, 605, Regina, Sask., oder spreche in der Office des „Saskatchewan Courier“ in Regina mitzuteilen.

Organ der Deutschen Saskatchewanens.  
Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 13. Juli 1910.

No. 38.

3. Jahrgang

### Wahlresultat.

Am Montag den 11. Juli fanden die allgemeinen Wahlen in unserer Provinz statt. Das Resultat ist, daß die Republikanische Partei im Bundesparlament über die liberale Partei eine ebenbürtige Majorität hat, als in der vorigen Legislatur. Auch alle den Entschärfungen und begründeten Beschuldigungen von Seiten der Liberalen ist dies Resultat einigermassen entgegenstehend. Das unabhängige votum, das meistens eine Wahl entscheidet, und auf welches die Liberalen ziemlich sicher gerechnet hatten, muß sich für die Republikanischen entschieden haben. Bei jeder Wahl spielt hier das Geld eine äußerst wichtige Rolle. Und die Republikanischen wandten dies Jambonmittel, von welchem sie genügend an Hand hatten, mit großem Erfolg an.

Die ersten Berichte am Montag Abend waren für die Liberalen sehr ermutigend und es ließ sich ungefähr 10 Uhr, daß 18 Liberale und 18 Republikanische gewählt sind. Die letzten Berichte aus den entfernteren Distrikten aber brachten Änderungen zugunsten der Republikanischen mit sich. Am Dienstag Morgen war der Stand der Parteien wie folgt:

Republikanische gewählt	23
Liberale gewählt	14
Zweifelhaf	4

Wahrscheinlich wird von den zweifelhafteigen noch einer oder zwei Liberalen gehen, womit die Opposition in der neuen Legislatur aus 15 oder 16 Mitgliedern bestehen wird, während in den alten House 13 Mitglieder saß. Der Unterschied ist also kein großer.

Die alle Wahlen besonders Überraschungen bringen, so auch diese. Während überall das Ziel der liberalen Kandidaten Green in Nord-West, wo man auf einen sicheren konservativen Sieg hoffte. In Süd-West erarbeitete man einen sicheren Sieg des Liberalen E. Brown. Er wurde aber mit kleiner Majorität von den Konservativen geschlagen.

Abbin, der Premier, siegte mit einer Majorität von 377, auch die Minister Campbell und Rogers erzielten bedeutende Majoritäten. Der Wahlkreis Emmerton wurde den Liberalen entzogen. Im Kreis Minneland siegte der liberale Kandidat B. Wankler und bekam eine Majorität von über 100.

### Trockenheit in Manitoba.

Wir haben dies Jahr eigenmächtig ein Wetter gehabt. Nach einem sehr warmen Frühjahr legte wieder kaltes Wetter ein. Datten wir hier in Saskatchewan das eine Mal im Mai und zum letzten Mal am 3. Juni letzten Schneezeit.

Dann aber kam der Sommer. Und er meinte es gleich. Woher nun jatten wir dieses, trockene Wetter. Sing der Thermometer doch fast bis 100 Grad im Schatten hinauf. Während wir in Regina die Hitze wohl noch mehr spürten, wie die Leute auf der Farm, war sie für die Farmer doch am gefährlichsten. Mancher Farmer, der sein Land mit Schnee und Weizen bebaut, fürchtete schon eine ausgedehnte Trockenheit und sah schon das Geschehen der Dürre vor ihm aufsteigen.

Dann aber gab es schon ein wirklich schönes Wetter mit dem es erwidert Regen. Was alle Farmer begrüßt und erriecht, das kam: Regen und Regen.

In Manitoba, namentlich Süd-Manitoba aber sieht es anders aus. Nachdem das Getreide schon in dem warmen Wetter zu Anfang des Sommers gewachsen war, kam der erregte Regen nicht zur Zeit. Auf Tag, Woche auf Woche verlag, der Farmer wartete und wartete... aber der erregte Regen blieb aus. Die Folge davon ist, daß in einem großen Distrikt, Morris, Plum Coulee, Bannockburn, sowie in der Gegend um Winnipeg, sich schon eine ausgedehnte Trockenheit zeigt.

Die deutsche Einwanderung wurde zuerst von der Regierung begünstigt in der Erwartung, daß diese veredelnd auf den ruffischen Bauernstand wirken werde. Seitdem aber hat man die Entscheidung gemacht, daß die deutschen Einwanderer sich der russischen Bevölkerung fern halten und letztere durch höhere Intelligenz und größere Kapitalkraft immer mehr zurückdrängen. Ganze Distrikte sind ausschließlich deutsch geworden und in Bolognien allein sollen sich über zwei Millionen Acres in deutschem Besitz befinden. Nicht nur deutschen Deutschen an ihrer Sprache und ihren Sitten, sondern sie haben auch über all Schichten der Bevölkerung einen starken Einfluß auf den russischen Bauernstand.

Die Vorlage ist so ausgesprochen feindselig, daß sie sicherlich in dem starken Protest aus Berlin nur Folge haben wird.

### Canadas Prosperität.

Unter diesem Titel bringt die Milwaukee Germania folgenden beachtenswerten Artikel:

Unter nördlichen Nachbarn, die Canadier, liegen wie der Vogel im Nest. Sie erfreuen sich einer Prosperität, welche selbst Ober-Sachsen es doch auch kaum leidlich gibt. In einer Woche sind mehr als ein Millionen Reichthum erwirtschaftet worden. In dem Monat April und Mai des laufenden Jahres sind für \$105,171,866 verkauften, was eine Zunahme von mehr als fünfzigprozentige Vorjahres bedeutet. In demselben Monat des Jahres sind auch mehr als ein Millionen Reichthum erwirtschaftet worden. In dem Monat April und Mai des laufenden Jahres sind für \$105,171,866 verkauften, was eine Zunahme von mehr als fünfzigprozentige Vorjahres bedeutet.

Es ist nicht allen abhandeln so leicht in Süd-Manitoba, als an manchen Stellen. Aber es sind bereits hunderttausende von Bushais verloren. Oben, oder wohl noch schlimmer wie in Süd-Manitoba, liegt es in den Staaten Nord- und Süd-Dakota. Wenn das Getreide auch dort wohl in kleinerer Menge noch ein wenig an anderen Plätzen doch schon völlig an Anstrengen oder rettungslos verloren.

### Kaiser und Alkohol.

Die Behauptung eines Berliner Arztes, der Kaiser sei Alkoholiker — bekanntlich haben amerikanische Journalisten ihn vor dem als Temperenzler gezeichnet — hat die Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit wieder auf die Lebensgewohnheiten Wilhelm des Zweiten gerichtet. Was immer man ihm auch vorwerfen mag — ein Philister ist er nicht. Und weil der Kaiser kein Philister ist, hat er den Wert eines edlen und erlesenen Trankweins nicht abzuweisen gewillt, ob er ihm aus goldenen Ehrenbechern an den Ufern des Rheins, aus grünen Kömern im Ratskeller von Bremen und Lübeck, oder ob er ihm aus feingoldenen Kristallgläsern auf einem angarischen Jagdschlösschen freudig würde, und wenn ein Unwetter ihn auf der Fahrt überfällt und durchdringt hat, verschmäht er wohl auch nicht einen Schluß alten, kräftigen Schnaps zur Durchwärmung. Die geschworenen Feinde aller Trankweine, die sich nur zu Milch und Wasser befennen, können ihn also nicht für sich in Anspruch nehmen. Aber die Anhänger einer vernünftigen Mäßigkeit dürfen sich auf ihn verlassen. Denn der Kaiser ist zu allen Zeiten im Trinken außerordentlich mäßig gewesen, und zum eigentlichen Feinde des Trankweins zieht er alkoholische Getränke den alkoholfreien bei weitem vor. Das ist in den jüngsten Jahren immer mehr der Fall. Ein Ausländer, der in der vorigen Sommer in einem Garten bei dem neuen Palais in Potsdam eingeladen war, erzählte nachher, er sei einmüde überredet gewesen, das man den Gästen außer einer vorzüglichen Erbsensuppe auch — Apfelwein gereicht habe. Und der Kaiser habe dem Apfelwein besonders zusehnd zugehört und gelacht: „Den kann ich Ihnen sehr empfehlen, meine Herren! Den Wein, namentlich den Sekt, verdünne ich der Kaiser, mag es französischer Champagner oder deutscher Schaumwein sein, regelmäßig mit kohlensäurehaltigen Wasser. So kann er bei militärischen Feiern einem Tausend von Offizieren zutrinken und doch nur eine ganz geringe Menge Alkohol zu sich nehmen. Nach Tisch, wenn die Gäste in Brand hitzt, liebt der Kaiser einen Trank schäumenden Bieres. Chemais galt seine Vorliebe dem edlen Münchener, aber in neuerer Zeit bevorzugt er das helle Donauweinsbier, das nach Villmet Art gebraut ist und sehr leicht und bekömmlich ist.

### Deutschenfurcht in Rußland.

Die deutsche Heberhandlungen der russischen Bevölkerung im Südwesten Rußlands sind so zu tun, wird von den Regierungen des Jaren der Duma ein Gesetzentwurf unterbreitet werden, der den Deutschen das Recht des Landerswerbes in Rußland entziehen soll.

Die deutsche Einwanderung wurde zuerst von der Regierung begünstigt in der Erwartung, daß diese veredelnd auf den ruffischen Bauernstand wirken werde. Seitdem aber hat man die Entscheidung gemacht, daß die deutschen Einwanderer sich der russischen Bevölkerung fern halten und letztere durch höhere Intelligenz und größere Kapitalkraft immer mehr zurückdrängen. Ganze Distrikte sind ausschließlich deutsch geworden und in Bolognien allein sollen sich über zwei Millionen Acres in deutschem Besitz befinden. Nicht nur deutschen Deutschen an ihrer Sprache und ihren Sitten, sondern sie haben auch über all Schichten der Bevölkerung einen starken Einfluß auf den russischen Bauernstand.

### Oesterreich-Ungarns Thronfolger.

Man hört oft in französischen, englischen und ruffischen Zeitungen von dem bevorstehenden Tod des Kaisers Franz Joseph I. Dies ist eine Vermutung, die sich in weiten Kreisen Bahn gebrochen, eine lange Verborgenheit, über die auch Deutsche und viele Oesterreicher nicht leicht hinweggehen. Und unmisslich muß man eine Parallele mit den Verhältnissen ziehen, die zur Zeit der Kaiserin Maria Theresia herrschten.

Das Doppelreich steht auch am Vorabend großer Ereignisse, im Innern und Außen wichtige feindselige Gewalten. In Oesterreich lie Stunden, eine Dohlnist, die langsam und sicher gegen den Schwachen Damm vordringt, ungeheure, fruchtige, intelligente Bürger, Vorboten einer neuen Zeit; in Ungarn die Raamo-

### Die Provinzial-Ausstellung.

Die große Provinzial-Ausstellung findet Anfang des nächsten Monats in Regina statt, und zwar am 2., 3., 4. und 5. August. Viele unserer Leser werden, wie alljährlich, diese Ausstellung besuchen und mit Vergnügen sich daran beteiligen wollen. Die Ausstellung befindet sich in der großen Halle der Provinzial-Ausstellung, die sich in der Nähe des Bienenhauses befindet. Die Ausstellung wird von den eifrigsten Begünstigern des Reiches mit Sorg und Fleiß bedacht. Schwierigkeiten auf keinen Dornen zu bewahren.

Zwischen dieser Veranstaltung steht eine neue künftige Gestalt, ein Stürmer und Dränger, eine fruchtige und große Figur, die nach der Nacht stand, die er kommen sieht und die ihm der glückliche Wurf in den Schoß geworfen. Sein italienischer Einfluß dringt leidenschaftlich danach, die Macht in die Hände zu bekommen und sie mächtig zu betätigen.

Erstbesog Franz Ferdinand d'Este war wenig bekannt. Erst damals, als er die Aufmerksamkeit der Presse auf sich zog, als er, dem Kaiser treuhaft und hartnäckig sein Ziel verfolgend, die Gräfin Sophie Chotek zur Gemahlin erwählte. Obwohl sie eine aristokratische adeligen Familie entstammte, hätte es Franz Joseph I. gern gesehen, wenn der Thronfolger die folgende angemessene keine Gemahlin erkoren hätte.

Erstbesog Franz Ferdinand d'Este war wenig bekannt. Erst damals, als er die Aufmerksamkeit der Presse auf sich zog, als er, dem Kaiser treuhaft und hartnäckig sein Ziel verfolgend, die Gräfin Sophie Chotek zur Gemahlin erwählte. Obwohl sie eine aristokratische adeligen Familie entstammte, hätte es Franz Joseph I. gern gesehen, wenn der Thronfolger die folgende angemessene keine Gemahlin erkoren hätte.

Erstbesog Franz Ferdinand d'Este war wenig bekannt. Erst damals, als er die Aufmerksamkeit der Presse auf sich zog, als er, dem Kaiser treuhaft und hartnäckig sein Ziel verfolgend, die Gräfin Sophie Chotek zur Gemahlin erwählte. Obwohl sie eine aristokratische adeligen Familie entstammte, hätte es Franz Joseph I. gern gesehen, wenn der Thronfolger die folgende angemessene keine Gemahlin erkoren hätte.

Erstbesog Franz Ferdinand d'Este war wenig bekannt. Erst damals, als er die Aufmerksamkeit der Presse auf sich zog, als er, dem Kaiser treuhaft und hartnäckig sein Ziel verfolgend, die Gräfin Sophie Chotek zur Gemahlin erwählte. Obwohl sie eine aristokratische adeligen Familie entstammte, hätte es Franz Joseph I. gern gesehen, wenn der Thronfolger die folgende angemessene keine Gemahlin erkoren hätte.

Erstbesog Franz Ferdinand d'Este war wenig bekannt. Erst damals, als er die Aufmerksamkeit der Presse auf sich zog, als er, dem Kaiser treuhaft und hartnäckig sein Ziel verfolgend, die Gräfin Sophie Chotek zur Gemahlin erwählte. Obwohl sie eine aristokratische adeligen Familie entstammte, hätte es Franz Joseph I. gern gesehen, wenn der Thronfolger die folgende angemessene keine Gemahlin erkoren hätte.

Erstbesog Franz Ferdinand d'Este war wenig bekannt. Erst damals, als er die Aufmerksamkeit der Presse auf sich zog, als er, dem Kaiser treuhaft und hartnäckig sein Ziel verfolgend, die Gräfin Sophie Chotek zur Gemahlin erwählte. Obwohl sie eine aristokratische adeligen Familie entstammte, hätte es Franz Joseph I. gern gesehen, wenn der Thronfolger die folgende angemessene keine Gemahlin erkoren hätte.

Erstbesog Franz Ferdinand d'Este war wenig bekannt. Erst damals, als er die Aufmerksamkeit der Presse auf sich zog, als er, dem Kaiser treuhaft und hartnäckig sein Ziel verfolgend, die Gräfin Sophie Chotek zur Gemahlin erwählte. Obwohl sie eine aristokratische adeligen Familie entstammte, hätte es Franz Joseph I. gern gesehen, wenn der Thronfolger die folgende angemessene keine Gemahlin erkoren hätte.

Erstbesog Franz Ferdinand d'Este war wenig bekannt. Erst damals, als er die Aufmerksamkeit der Presse auf sich zog, als er, dem Kaiser treuhaft und hartnäckig sein Ziel verfolgend, die Gräfin Sophie Chotek zur Gemahlin erwählte. Obwohl sie eine aristokratische adeligen Familie entstammte, hätte es Franz Joseph I. gern gesehen, wenn der Thronfolger die folgende angemessene keine Gemahlin erkoren hätte.

### Unfall der Kronprinzessin.

Berlin, 9. Juli. — Als die Kronprinzessin Cecilie heute Morgen um ihrem leichten Jagdwagen einen Fahrer nach der Villa Jagdschlösschen zu bestellen wollte, stürzte das Pferd auf der Chaussee und veranlaßte sich, da es schwer verletzt war, nicht mehr zu stehen. Auch der Wagen wurde durch den Sturz in die Höhe geworfen und durch den Aufprall des Kronprinzessin am Kopf und am Rücken verletzt. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

### Neueste Nachrichten.

Paris, 11. Juli. — Die Paronin de la Roche, die erste Frau Frankreichs, welche sich der Luftschiffahrt widmete, wurde am Freitag auf dem Feld von Brestans Blain bei Abbeville durch einen Sturz aus einer Höhe von fünfzig Metern.

Die Paronin de la Roche wurde am Freitag auf dem Feld von Brestans Blain bei Abbeville durch einen Sturz aus einer Höhe von fünfzig Metern.

Die Paronin de la Roche wurde am Freitag auf dem Feld von Brestans Blain bei Abbeville durch einen Sturz aus einer Höhe von fünfzig Metern.

Die Paronin de la Roche wurde am Freitag auf dem Feld von Brestans Blain bei Abbeville durch einen Sturz aus einer Höhe von fünfzig Metern.

Die Paronin de la Roche wurde am Freitag auf dem Feld von Brestans Blain bei Abbeville durch einen Sturz aus einer Höhe von fünfzig Metern.

Die Paronin de la Roche wurde am Freitag auf dem Feld von Brestans Blain bei Abbeville durch einen Sturz aus einer Höhe von fünfzig Metern.

Die Paronin de la Roche wurde am Freitag auf dem Feld von Brestans Blain bei Abbeville durch einen Sturz aus einer Höhe von fünfzig Metern.

Die Paronin de la Roche wurde am Freitag auf dem Feld von Brestans Blain bei Abbeville durch einen Sturz aus einer Höhe von fünfzig Metern.

Die Paronin de la Roche wurde am Freitag auf dem Feld von Brestans Blain bei Abbeville durch einen Sturz aus einer Höhe von fünfzig Metern.

Die Paronin de la Roche wurde am Freitag auf dem Feld von Brestans Blain bei Abbeville durch einen Sturz aus einer Höhe von fünfzig Metern.

### Prohibition und Lyncherei.

In Newark, Ohio, trug sich am Freitag eine Lyncherei unter Weißen zu, die ein schlimmes Licht auf die Bürger der amerikanischen Republik wirft. Man sollte es einmütig für möglich halten, daß sich in einem zivilisierten Lande ereignen könnte. Die Einzelheiten sind wie folgt:

Sechs sog. Privatdetektives, Leute von zweifelhaftem Charakter, welche die staatliche Anti-Saloonliga in Cleveland, Ohio, angeworben hatte, kamen am Freitag nach Newark, Ohio, und machten eine Patrouille auf verdächtige Restaurants und Wirtschaften, in denen man, wie sie vermuteten, weinige Getränke verkaufte.

Von dem Kommando des benachbarten Greenville erlangten die Sechs Erlaubnis, die Polizeibehörde, und damit konnte mit Revolvern bewaffnet, machten sie sich auf nach Newark und drangen hier in verschiedene Wirtschaften ein, wo „Soft Drinks“ verkauft wurden. Einem angehenden Bürger und früheren Polizeibeamten von Newark, Tom es zu einem Streit mit dem Meister, und die Folge war, daß Tom einen Schuß in den Rücken erlitt. Nach allgemeinem Aufbruch wurde der verunglückte Tom in einem Zimmer des Detektivs durch ein Fenster geschossen und durch den Schuß in den Rücken erlitt. Nach allgemeinem Aufbruch wurde der verunglückte Tom in einem Zimmer des Detektivs durch ein Fenster geschossen und durch den Schuß in den Rücken erlitt.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet. Die Kronprinzessin wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Moment sich befindet.

### Washington, 12. Juli.

Das Direktorium der Luftschiffahrt-Gesellschaft hat beschlossen, daß der recht in Friedrichshagen befindliche „Zeppelin 1“ nach Baden-Baden gebracht soll, um das für die Passagier-Verkehr während des Sommers aufgestellte Programm durchzuführen. Ein Erlaß für die gestörte „Zeppelin 1“ wird so rasch wie möglich erteilt werden.

Washington, 11. Juli. — Ein verhängnisvoller Unfall hat sich auf dem Weg aus Wien auf dem Truppenübungsplatz bei Wehenburg ereignet. Das siebente Grenadier-Regiment führte dort unter dem Augen eines Kommandeurs, des Obersten von d. Poth, die vorgeschriebenen Manöver aus, als plötzlich ein Kugel, welches eine Scheibe bewog, sich in den Rücken eines Mannes einschlug und durch den Schuß in den Rücken erlitt. Nach allgemeinem Aufbruch wurde der verunglückte Mann in einem Zimmer des Detektivs durch ein Fenster geschossen und durch den Schuß in den Rücken erlitt.

Washington, 11. Juli. — Ein verhängnisvoller Unfall hat sich auf dem Weg aus Wien auf dem Truppenübungsplatz bei Wehenburg ereignet. Das siebente Grenadier-Regiment führte dort unter dem Augen eines Kommandeurs, des Obersten von d. Poth, die vorgeschriebenen Manöver aus, als plötzlich ein Kugel, welches eine Scheibe bewog, sich in den Rücken eines Mannes einschlug und durch den Schuß in den Rücken erlitt.

Washington, 11. Juli. — Ein verhängnisvoller Unfall hat sich auf dem Weg aus Wien auf dem Truppenübungsplatz bei Wehenburg ereignet. Das siebente Grenadier-Regiment führte dort unter dem Augen eines Kommandeurs, des Obersten von d. Poth, die vorgeschriebenen Manöver aus, als plötzlich ein Kugel, welches eine Scheibe bewog, sich in den Rücken eines Mannes einschlug und durch den Schuß in den Rücken erlitt.

Washington, 11. Juli. — Ein verhängnisvoller Unfall hat sich auf dem Weg aus Wien auf dem Truppenübungsplatz bei Wehenburg ereignet. Das siebente Grenadier-Regiment führte dort unter dem Augen eines Kommandeurs, des Obersten von d. Poth, die vorgeschriebenen Manöver aus, als plötzlich ein Kugel, welches eine Scheibe bewog, sich in den Rücken eines Mannes einschlug und durch den Schuß in den Rücken erlitt.

Washington, 11. Juli. — Ein verhängnisvoller Unfall hat sich auf dem Weg aus Wien auf dem Truppenübungsplatz bei Wehenburg ereignet. Das siebente Grenadier-Regiment führte dort unter dem Augen eines Kommandeurs, des Obersten von d. Poth, die vorgeschriebenen Manöver aus, als plötzlich ein Kugel, welches eine Scheibe bewog, sich in den Rücken eines Mannes einschlug und durch den Schuß in den Rücken erlitt.

Washington, 11. Juli. — Ein verhängnisvoller Unfall hat sich auf dem Weg aus Wien auf dem Truppenübungsplatz bei Wehenburg ereignet. Das siebente Grenadier-Regiment führte dort unter dem Augen eines Kommandeurs, des Obersten von d. Poth, die vorgeschriebenen Manöver aus, als plötzlich ein Kugel, welches eine Scheibe bewog, sich in den Rücken eines Mannes einschlug und durch den Schuß in den Rücken erlitt.

Washington, 11. Juli. — Ein verhängnisvoller Unfall hat sich auf dem Weg aus Wien auf dem Truppenübungsplatz bei Wehenburg ereignet. Das siebente Grenadier-Regiment führte dort unter dem Augen eines Kommandeurs, des Obersten von d. Poth, die vorgeschriebenen Manöver aus, als plötzlich ein Kugel, welches eine Scheibe bewog, sich in den Rücken eines Mannes einschlug und durch den Schuß in den Rücken erlitt.

Washington, 11. Juli. — Ein verhängnisvoller Unfall hat sich auf dem Weg aus Wien auf dem Truppenübungsplatz bei Wehenburg ereignet. Das siebente Grenadier-Regiment führte dort unter dem Augen eines Kommandeurs, des Obersten von d. Poth, die vorgeschriebenen Manöver aus, als plötzlich ein Kugel, welches eine Scheibe bewog, sich in den Rücken eines Mannes einschlug und durch den Schuß in den Rücken erlitt.

Washington, 11. Juli. — Ein verhängnisvoller Unfall hat sich auf dem Weg aus Wien auf dem Truppenübungsplatz bei Wehenburg ereignet. Das siebente Grenadier-Regiment führte dort unter dem Augen eines Kommandeurs, des Obersten von d. Poth, die vorgeschriebenen Manöver aus, als plötzlich ein Kugel, welches eine Scheibe bewog, sich in den Rücken eines Mannes einschlug und durch den Schuß in den Rücken erlitt.



Im Strudel der Großstadt.

Roman von G. Kridberg (15. Fortsetzung.)

Dann kam ganz plötzlich der fürchterliche Zug, der seinen letzten Aufbruch machte...

Sie können nicht denken, wie dankbar ich damals dem guten Carlos war, daß er mich stillhalten gelassen hatte...

Das ist nur wegen meiner Stimme — ich bin so dünn... ich liebe Gesang und Musik so sehr...

XIX.

Hans von Ortmann und Solte's Regiment war zum Manöver ausgerückt, ohne daß Solte noch einmal Anna Maria gesehen hätte...

Die Kompanien der beiden Freundschaften hatten Quartier in einem Dorf bei Lausitz bezogen...

Solte, der mehr Beziehungen zum niedrigen Adel hatte als Hans, kannte die Familie bereits...

Die älteste Tochter der Grafen, Romette's Großmutter, war eine Schönheit von jenem jarten, durchgehenden Typus...

Die Offiziere hatten sich in malerischen Gruppen um das Feuer gelagert. Sie rauchten, plauderten, einige hatten sich zu einer Partie Schach vereinigt...

Verkehr mit der grünen Wiese, der vollendete Rasen, dem es als ein Naturgesetz im Blut liegt...

Als dann endlich der Weitermarsch des Regiments bevorstand, veranlaßte den Lebenswichtigen Gastgeber...

Wieviel kostete er, daß Solte sich in der gehobenen Festimmung der Kameraden mitgehen ließ...

Hans drängte: „Spüte dich, Alexander!“ Solte hörte auf zu pfeifen, blieb aber sitzen und stützte aus „Romeo und Julia“...

Da schwebte Solte eine Kleiderkiste, die er in der Hand gehalten hatte, mit lautem Knall auf den Tisch und stieß ärgerlich hervor: „Ach, was ist das für ein Ding!“

„Garnicht! — Ich bin nur in der Stimmung, mich mit dem Teufel zu jagen.“ Und da fingt du lebenswüργergerweise mit mir an?

Solte lachte gequält zornig. „Du weisest wohl gar nicht, daß du der einzige von den Kameraden bist, der mit noch nicht Glück zu meiner bevorstehenden Verlobung gewünscht hat?“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

Als das Bataillon zwei Tage danach im Binal lag, traf erst Dornbach aus Berlin ein. Er hatte einer starken Halbeschlund wegen als Revolverkammer zurückbleiben müssen...

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

„Bitte, bemühe dich nicht! — Ich rede dir diese Unterlassungslünde hoch an... Na, diesen letzten Abend wird man die Komödie ja auch wohl noch mit der nötigen Eleganz durchführen können!“

(Fortsetzung folgt.)

Geburten, Hochzeiten und Todesfälle müssen bei McCallan, Scott & Co., im Middleborough Block, Scott's Office, angemeldet werden.







Saskatchewan Courier

Er erscheint jeden Mittwoch

Verantwortlicher Redakteur: W. C. ...

Abonnementspreise: In Kanada \$1.00 ...

Advertisements: ...

Advertisements: ...

Advertisements: ...

Advertisements: ...

Ausland

Deutschland

Nichts, kein schwerer Enttäuschung und keine neue Ergründung...

In dem oben erwähnten Briefe bezieht sich...

Der Deutsche Kaiser hat nun von Kiel aus...

Die Insel Delagoland in der Nordsee...

Mit dem 3. Juli d. J. ist die militärische...

Der zum Nachfolger des preussischen Finanzministers...

Nach den Ausstellungen der letzten Jahre...

Borgänger eingeklagten Bogen folgen...

Die aus Thon gemeldete wird in dem weitverbreiteten...

In den letzten Tagen waren von München aus...

Frau v. Schoenebeck-Weber, die Befamtheit der Anstaltung...

In politischen Kreisen wird die Meinung ausgesprochen...

Die letzten Tage vor den Ferien haben im österreichischen...

Die italienische Unruhe kommt trotz der Opposition...

Die Beziehungen zwischen Deutschland und Italien...

Heber das Unheil, welches die jüngsten Übernehmungen...

Eine furchtbare Brandkatastrophe hat das Dorf...

Das Feuer verbreitete sich bei dem vorhergehenden heftigen...

den dürftigen Vorrichtungen an Ort und Stelle...

Der Preis, welchen Kaiser Franz Joseph für das...

Der Monarch hat bei der Ausübung des Preises...

Aus Waigen wird gemeldet, daß der greise ungarische...

Görjan machte zuerst allgemeine von ihm reden...

In Venedig ist ein furchtbarer, blutiger Kampf...

Die Schloßkapelle von Montcalieri fand am Donnerstag...

Die letzten Tage vor den Ferien haben im österreichischen...

Die Beziehungen zwischen Deutschland und Italien...

Heber das Unheil, welches die jüngsten Übernehmungen...

Eine furchtbare Brandkatastrophe hat das Dorf...

lassen, hat die Gesellschaft ihre Raffinerie in Telemaras...

Rußland. Die russische Polizei unternimmt eine...

Die Ausweisungen von Juden aus Wien...

Die Ausweisung geschieht auf zwei Arten...

Am 30. Juni, ausgemessen nach der ersten Methode...

Am 1. Juli, die erste Methode 8; zweite 13...

Am 15. Juli, die erste Methode 12; zweite 13...

Die Beziehungen zwischen Deutschland und Italien...

Heber das Unheil, welches die jüngsten Übernehmungen...

Eine furchtbare Brandkatastrophe hat das Dorf...

Das Feuer verbreitete sich bei dem vorhergehenden...

deuten, sind zunächst drei herausgehoben...

Die Vorlage ist ferner ein Paragraphen beigefügt...

Der Ausschuß hat auch noch eine Vermögenssteuer...

Am 15. Juli, die erste Methode 12; zweite 13...

Die Beziehungen zwischen Deutschland und Italien...

Heber das Unheil, welches die jüngsten Übernehmungen...

Eine furchtbare Brandkatastrophe hat das Dorf...

Das Feuer verbreitete sich bei dem vorhergehenden...

Eine furchtbare Brandkatastrophe hat das Dorf...

Das Feuer verbreitete sich bei dem vorhergehenden...

Eine furchtbare Brandkatastrophe hat das Dorf...

Northern Crown Bank

Haupt-Office: Winnipeg. Autorisiertes Kapital \$6,000,000...

UNION BANK OF CANADA. Gegründet 1865. Kapital, Übertrag und ausbezahlter...

wünschen, um Vorteil aus einer der finanziellen Gelegenheiten...

Imperial Bank of Canada

Autorisiertes Kapital \$10,000,000. Unterzeichnetes Kapital \$5,575,000...

Simpson-Hepworth Co Ltd. Winnipeg P.O. Box 823. verkaufen Euer Getreide zu den höchsten Preisen.

Abonniert auf den Saskatchewan Courier \$1 per Jahr...

in London war, nahm in seiner Rede Bezug auf den Gegenstand...

Die Beziehungen zwischen Deutschland und Italien...

Heber das Unheil, welches die jüngsten Übernehmungen...

Eine furchtbare Brandkatastrophe hat das Dorf...



# Ihre Gelegenheit, einzukaufen zu einem Grundstock-Preis. Eine Große Blei-Silber Mine

Wenn Sie eine gute Sache zu schätzen wissen, worin der Preis ein Grundstock-Preis ist, dann werden Sie in den Kootenay Silber-Blei-Minen-Aktien zu 25c Parwert \$1.00 interessiert sein.

Die Kompanie, eine Korporation mit beschränkter Haftung, Aktien nicht übertragbar, kontrolliert 250 Acker des reichsten Silber-Blei in Amerika. Der Berg ist im Kootenay-Mineral-Distrikt gelegen, 28 Meilen von Nelson, B. C., am Kootenay-See. Es ist kein Zukunfts-Projekt, sondern eine 5000 Fuß umfassende Betriebs-Mine, welche 45,000 Tonnen Mineral fördert.

Die Maschineneinrichtung ist vollkommen modern. Das Hammerwerk hat eine 290 Tonnen per Tag Kapazität.

Blei ist ein sehr gesuchtes Mineral, und das geologische Department weist nur wenige Entdeckungen auf.

Das Erz von diesem Berg hat, einschließlich des Regierungs-Bonus, einen Wert von \$39 per Tonne. Nach Abzug von 50 Prozent Arbeitslohn, Reserve- und Verbesserungs-Kosten, können Sie leicht berechnen, was für ein Netto-Gewinn der Kompanie aus dem kleinen Block geförderter Erzes (45,000 Tonnen) erwachsen wird.

Dieser Block von 45,000 Erz kann durch das Hammerwerk in 6 Monaten gereinigt werden.

Nach aufmerksamer Prüfung werden Sie finden, daß die Einnahme der Aktieninhaber am Ende der sechs Monaten 100 Prozent an den \$1.00-Aktien betragen wird, nachdem 1,000,000 Aktien verkauft sind.

Es ist die Absicht der Kompanie, nur 1,000,000 Aktien zu verkaufen, die ersten 500,000 zu 25c per Aktie, welcher Block in 60 Tagen vergriffen sein sollte, wonach der Preis auf 50c oder 60c per Aktie steigen wird.

Außer dem Dividendenanteil werden Sie an 100 Prozent an Ihrem Geld verdienen.

Wir raten unseren besten Freunden, diese Aktien zu kaufen. Wir wissen, daß der Stock 25c per Aktie wert ist, selbst wenn es nur eine Prospekt-Mine wäre.

Wenn Sie heute zu 25c einen Block Aktien kaufen, zweimal so groß als Sie beschäftigen zu halten, so können Sie die eine Hälfte wieder verkaufen, wenn der Preis 50c ist, und behalten die andere Hälfte kostenfrei für sich.

Zu einer Vorstellung von dem Reichtum des Berges kann man kommen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß die berühmte Highland, eine der sechs Claims, welche die Kompanie eignet, in einem Jahr von der Regierung eine Vergütung von \$27,326.00 erhielt; die Vergütung per Tonne Bleierz war \$8 bis \$10.

Die Geschäfte der Kompanie sind in den Händen erfahrener Männer. Die Entwicklung der Mine steht unter der Aufsicht eines Expert-Mineral-Ingenieurs.

Die Kompanie eignet ihre eigene Wasser-Anlage, Weisten, Hammerwerke, Förderbahn und Boarding-Houses.

Das Geld, das aus dem Verkauf der Aktien kommt, ist dazu bestimmt, die Fähigkeit der Werke zu vergrößern und neue Verbesserungen anzuschaffen.

Auf einen Zufall kann es bei unsern Unternehmen nicht mehr ankommen. Wir haben das Erz zu Tage gefördert, die Werke, um es herauszubringen, den billigsten Transportations-Kontrakt für Verladung nach dem Schmelzer, und außerdem eine Subsidie von der Regierung, welcher Bonus an sich schon, zu \$8 oder mehr per Tonne, eine große Revenue an den täglichen Erzeugnissen garantiert.

Schreiben an die Kompanie um einen Prospektus - er ist frei. Ebenso die täglichen Mineral-Berichte.

Aktien können nicht weniger als in Partien von 100 gekauft werden. Bei Barzahlung wird sofort nach Empfang der Applikation das Certificate ausgestellt.

Wenn auf Bedingungen, schickt mit der Applikation 13c per Aktie ein, den Rest in zwei gleichen monatlichen Zahlungen.

Alle Applikationen sind zu richten an, und Checks und Tratten zahlbar zu machen an die Order von **D. S. Munro Fraser,** Trustee der Kompanie.

## Die Kootenay Silver-Lead Mines, Limited Vancouver, B. C.

### Zwischen zwei Feuern.

Comedie von Kathie Tipp.

Seit dem Beginn des Urlaubs, den er diesmal in Garmisch verlebte, bestand sich Winfried Abt ausschließlich in Gesellschaft der beiden Damen Bramborst und Vistow. Und je länger er sie kannte, mit denen er täglich spielte, tobte, auctelte, oder die verschneite Bergwelt durchwanderte, um so weniger wußte er, welche feiner Begleiterinnen ihm besser gefiel.

Was die zwei Damen anbetraf, die in der ersten Stunde ihres Bekanntheitsanspruchs an der Pensionistal-Reden-publikationen ineinander witterten, so hätte Winfried Abt kein eiler Mann sein müssen, wenn er ihren Hellen, oder erbitterten Weltreize um ihn nicht gefühlt hätte. Er war durchwegs nicht abgeneigt, als Brautigam abzutreten, - aber für welche sollte er sich denn nur entscheiden? Für die lapidäre braune Frau Bramborst, oder die sinnige blonde Frau von Vistow?

Es bestand auch trotz ihrer äußerlich unähnlichen Unterschiede eine gewisse Ähnlichkeit zwischen ihnen. Jung, hübsch und gutgekleidet, wußten sie beide zu feffeln und amüsiert zu unterhalten. Beide hatten ihre Männer früh verloren, beide ermöglichte eine ausreichende Rente ihr angenehmes Leben, beide standen in Beziehungen zu der großen Welt und benahmen sich bei aller Freiheit und Ungebundenheit fein und dezent. Selbst in ihren Passionen glichen sie sich. Beide waren fanatische Kletterinnen, im Besonderen die großen Höhen, und Abt verpackte ihrer Sportfreude, wie ihrer Lebensunzufriedenheit eine Reihe unerschütterter Naturgenüsse.

Als die drei von einer herrlichen Tour nach Hause zurückgekehrt waren, sahen sie an ihrem Kaffeetisch gemächlich beisammen. Man bemerkte die gemeinsamen Gesichtszüge und die Damen setzten ihrem Bege-

heren Autogate energisch zu, sich doch auch einen Wagen anschaffen. Abt zeigte sich dem Vorschlag sehr zugänglich und trat der Sache lebhaft näher.

Frau Bramborst bemerkte das mit Genugthuung, redete sich eine Cigarette an, lehnte sich in ihren Sessel so weit zurück, daß man die schönen Linien ihrer jugendlichen Figur besonders bewundern mußte und sagte: „Bei Tourenfahrten, wie Sie sie beschreiben, kommt natürlich nur meine Marke in Frage.“

„Wenn Sie diese Touren aber glatt machen wollen, Herr Abt, - dann nur die meine,“ erklärte Frau von Vistow entschieden.

Damit war der Krieg angeknüpft, denn jede bildete sich ein, die vorzuziehliche Maschine, die beste Ausführung ihrer eigenen zu nennen. Preisend mit viel schönen Reden“ hoben die Damen die Qualitäten ihrer Fahrzeuge hervor. Der Streit schien vorläufig ganz ausgeschaltet und man hörte nur noch Schlagen wie „Motor“ - „Spurweite“ - „Chassis“ - „Kraftübertragung“ - „Bremsen“ - „Pneumatik.“ Abt bekam vor dem sachmännlichen Wissen der Frauen einen Riesentwisch.

Frau von Vistow hügte die vollen Kräfte aus, deren weiche Haut durch die weitausläufige Spigenbluse schimmerte und schloß die beringten Hände unter dem weichen Sinn. Die schwarz-beimierten großen Augen zu Abt aufschlagend, rief sie ihm mit eindringlicher Wärme: „Wenn Sie wirklich sich für mich finden, dann kann ich Ihnen mit bestem Gewissen die Marke „M“ empfehlen.“ Einfache Konstruktion, leichte Auswechsellbarkeit der Teile, präzis Arbeit. Drei Geschwindigkeiten vorwärts, eine rückwärts. Gewicht des ganzen Wagens 700 Kilogramm, Geschwindigkeit 50 - 60 Kilometer pro Stunde und alles englisches Fabrikat - also erstklassig!“

Schnitt Frau Bramborst die lange Rede freundlich ab. „Alles Entfallig in diesem Material stammt von deutschem Boden und deutscher Hand. Auch weiß man bei uns eher, was unseren Landes- und Wegerhältnissen angepaßt ist. Wo es sich um die beste Arbeit handelt, steht die Fabrik „Mittel“ unbestritten obenan.“

„Die mag ebenbürtige Wagen liefern, - besser als „Fif“ feinstenfalls,“ behauptete Frau von Vistow und ihre Augen bligten stahlhart. Ohne den getzelten Ton zu beachten, wandte sich die andere wieder Abt zu. „Die Betriebskosten und Leistungsstärke meines Autos ist labellhaft! Den stärksten Berg und Talprüfungen hält es tadellos Stand und ich habe großartige Zeiten damit gefahren.“

„Ich auch mit dem meinen, - aber Weulen und Quetschungen, wie das Ihre, weiß es trotzdem nicht auf.“

„Ob! Ich bin sehr stolz auf die martialisch-sportlichen Züge meiner Probe.“ Dafür blieb es mit er spart, unterwegs aufgehoben worden zu sein durch geladete Schrauben, Bolzen und Splinten.“

„Das passiert Ihnen wohl auch mal eines Tages, wie mit meinem. Aber aber nur nach schwierigen Fahrten und ohne Straßen an scharfer Kurve.“

„Aha. Sie wollen mich wohl schlagen mit meinem eigenen Bericht über das „Mittel“? Biederlich! Wenn man bei einer Konturrenz unter 100 Wagen als bester Fabrikat mitläuft, ist das feigste Überwinden einer Panne doppelt bezeichnend für die Zuverlässigkeit einer Maschine. Nach Sie nur in der Sportklasse, wie unvernünftig „Mittel“ damals gearbeitet hat.“

„Streiche ich gar nicht, denn ich vermute, daß schon an der primitiven Ausstattung Ihres Wagens Herrn Abts Wahl frei sein wird.“ Nicht wahr, - Herr Abt? fragte die Blonde in süß-bitterem Ton.

Abt der sich anfänglich über den Damentrog amüsiert hatte, begann die unerbittliche Feindschaft zwischen den beiden nun doch beinahe peinlich zu empfinden. „Meine Damen,“ antwortete er deshalb möglichst diplomatisch: „eine Entscheidung, welche den Vorzug zu geben wäre, ist schwer zu treffen.“ Je bin auch noch zu sehr Keuling im Autoport und finde beide Fahrzeug gleich vortrefflich.“

„Bei meinem lobten-Sie die ruhige Gangart, das lautlose Anfahren.“

„Und mir möchten Sie Flagen über die Schönheit der Karosserie, die nicht markiert, sondern so föhlicher Eleganz ist.“

„Die Raumeinteilung meines Autos ist die denkbar praktischste.“

„Aber Polsterung und Federung bedeuten meinen fuchen Sie dort vergessenes ist.“

Die jungen Frauen ertasteten und erbitterten sich immer mehr. Winfried Abt hatte gute Gründe, diesen heißen Kampf um den Sieg der Marke auf seine Verlor zu beziehen und fühlte sich durch die entfaltete Gierfrucht, die sich sogar auf das Auto erstreckte, kolossal geschmeichelt. Trogtend wünschte er, Frieden zu machen und eine Entscheidung herbeizuführen.

„Er hörte noch einige Zeit zu, wie ihm Frau Bramborst ihren Wunderschilder rühmte, die in der Minute 1000 Umdrehungen machte, und Frau von Vistow die Zuverlässigkeit und Schönheitspreis ihres Autos aufzählte. Dann rißte er plötzlich mit einem Vorstoß heraus:

„Lassen Sie uns laufen, meine Damen!“ Er rief aus feiner Zerknirschung, beide ein Blatt ab. „Dies sind zwei Papierstreifen. Ich schreibe auf den einen „Fif“, - auf den andern „Mittel“. So ... Und nun lege ich beide in diese Schale, - mische sie, - greife blind zu und ... da haben wir „Mittel“! Sehr verehrt Frau von Vistow, ich kann Ihnen nicht helfen, - Sie haben gesehen, daß ich ganz unparteiisch handelte.“

„Schaun Sie, Freundin (zur Frau eines Dramatikers) Du hältst deinen Mann überhaupt keine Gardinen.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

„Aber was? Ich habe den Eindruck, daß Sie mich nicht sehen können.“

### Ernährung der Amerikaner.

Nach dieser Frucht sollte noch länger kultiviert werden.

Ohne beträchtlichen Unterschied hinsichtlich der Jahreszeiten nimmt gegenüber der Erdnuss - Vegetation in der Nation in geradezu sensationeller Weise zu.

Vor wenigen Jahren hätte sich wohl niemand träumen lassen, daß diese Frucht, die als eine so recht amerikanische angesehen wurde, wie der Mais, in bedeutenden Mengen aus dem Auslande zu importieren. Aber schon im verflohenen Jahre haben die Ver. Staaten aus Japan allein 5 Millionen Pfund „Peanuts“ bezogen, d. h. vierfünftel der ganzen Masse, welche die Erde auf dem Reich der aufgehenden Sonne exportiert wurde! Auch sind beträchtliche Quantitäten aus Spanien und aus mehreren anderen Ländern Europas eingeführt worden, - so wird mitgeteilt, obwohl noch keine ziffermäßigen Ausweise darüber vorliegen.

Es ist wohl sicher, daß die moderne Verwendung dieser nahrungsmittligen Bohnengattung zu „Peanut Butter“ und zu manchen anderen vegetarischen oder der Gesundheit dienen sollenden Speise - Präparate die Nachfrage nach dieser Frucht in den letzten Jahren erheblich gesteigert hat; doch kann dies nicht die einzige Ursache der einheimischen Peanut - Knappheit sein, zumal die Abnehmer dieser Präparate noch jetzt keine sehr große Gemeinde bilden. (Ebenso wie diejenigen der Cocosnuss - Butter, welche überdies der Peanut-Butter Konkurrenz macht.) Man kann nicht anders annehmen, als daß der direkte Peanut-Hunger der Amerikaner bedeutend gewachsen ist und noch beständig wächst, und die geübten Vorzüge dieser Frucht immer mehr von Alt und Jung anerkannt werden, auch wenn das Publikum darum keineswegs den Bestreben und anderen beliebten Speisen iberischen Ursprungs bauert den Rücken kehrt.

In Verbindung damit ist es aber eine dankenswerthe Frage: Wäre es unbedingt notwendig, aus Japan und anderen auswärtigen Ländern einen großen Teil unseres Erdnuss-Bedarfes zu importieren? Und das mit der Möglichkeit, wenn nicht Wahrscheinlichkeit einer Verschlechterung der Qualität auf der langen Reise über Meer und Land?

In mehreren Staaten unseres Südens ist ja das Ziehen dieses Produktes eine anerkannte Industrie, welche in Virginien und den beiden Carolinas beinahe als eine der vorherrschenden bezeichnet werden kann und jedenfalls zu den charakteristischsten Merkmalen dieser Staaten gehört. Aber trotzdem könnte wahrscheinlich noch bedeutend mehr zur Entwicklung dieser Kultur gesehen. Nicht bloß in südlichen, sondern auch in manchen nördlichen oder nordwestlichen Gegenden. Die Peanuts von Nebraska z. B. - wiederum eine andere Qualität, als die südlichen, aber wertvoll genug - könnten eine größere Rolle spielen, als bisher. Und immer glauben, daß unser Land sehr wohl sein eigenes Peanut-Bedürfnis vollkommen beden könnte!

- ### Staaten ohne Postweien.
- Während alle Kulturländer der Erde von einiger Größe ihre eigene Staatspost besitzen, während daneben in vielen Schutzgebieten besondere Colonialposten bestehen und Deutschland in Schanghai sogar eine besondere Oberpostdirektion eingerichtet hat, gibt es selbst in Europa noch einige Staaten, die sich ohne eigene Post begnügen. Es handelt sich hier allerdings nur um Zwergstaaten, die bei Errichtung einer eigenen Post nicht auf ihre Rechnung kommen würden und sich deshalb der Posten des benachbarten größeren Landes bedienen.
- Die Bauernrepublik Andorra in den Pyrenäen, mit ihren vollgezählt 5300 Einwohnern spanischer Nationalität, die der französischen Republik und dem Bischof von Urgel tributpflichtig sind, läßt den geflochtenen Postdienst von Frankreich und Spanien besorgen, deren Marken auch je nach dem Bestimmungsland zur Frantatur benutzt werden, da die Republik keinen dritten Grenzgehörten hat. Ebenfalls verfügt das 9477 Einwohner zählende Fürstentum Liechtenstein über eigene Post und bedient sich der im Lande befindlichen fünf österreichischen Postämter und der österreichischen Postwertzeichen.
- San Marino benutzt die italienische Post, behält sich aber trotz des italienischen Protektors das Recht vor, eigene Marken drucken zu lassen. Das Gleiche gilt endlich im Verhältnis zu Frankreich von dem Fürstentum Monaco, wo zwei französische Postämter (Monte Carlo und Monte Carlo) amiten, die übrigens trotz der harten Behandlung kein Erstlingspredner besitzen. Im Fürstentum Samos amitten türkische Postanstalten.
- Gänzlich verfallene Zustände herrschen endlich in Kreta, wo neben den offiziellen türkischen Postämtern und denjenigen einiger europäischen Großstaaten auch griechische Anstalten, die von der Türkei nicht anerkannt werden, um so eifriger aber von Samartern gesucht werden.
- O, diese Kinder! Der kleine Hund hat mit seinem Vater und seiner Tante im Theater. Am Schluss des ersten Aktes meint der kleine Hund zur Tante: „Du klaffst ja garnicht, Tante!“ Tante: „Nein, mein Junge, ich klaffe nie oder nur sehr selten.“ Händchen: „Der Papa sagt doch aber immer, daß Du gern klaffst.“

- ### Ausstellungstage der Landwirtschaftlichen Vereinigungen in Saskatchewan.
- Preis A
- Dorseton 5., 6., 7. Juli.
  - Bonanza 12. Juli.
  - Wadsworth 26. Juli.
  - Uinty 27. Juli.
  - Sangham 29. Juli.
  - Welford 12., 13. August.
  - Prince Albert 16., 17., 18. Aug.
- Preis B
- Churchbridge 19. Juli.
  - North Lake 20. Juli.
  - Saltcoats 21., 22. Juli.
  - Bonanza 26. Juli.
  - Sonora 27. Juli.
  - Strathcona 28., 29. Juli.
  - Sundholt 2., 3. August.
  - Wadena 4., 5. August.
  - Quill Lake 6. August.
  - Woodminster 9. August.
  - Valhalla 11. August.
- Preis C
- Fort Cu'Appelle 25. Juli.
  - Emvit Current 27., 28. Juli.
  - Wortloch 29. Juli.
  - Francis 2. August.
  - Stoughton 3. August.
  - Creelman 5. August.
  - Woolomin 9., 10. August.
- Preis D
- Regina 2., 3., 4., 5., 6. August.
  - Carleton 9. August.
  - Weyburn 10., 11. August.
  - Wilton 12. August.
  - Crat 16. August.
  - Vimden 17. August.
- Preis E
- Windhorst 2. August.
  - Frankford 3. August.
  - Weyburn 5. August.
  - Wilton 9., 10. August.
  - Vinton 11. August.
  - Dubu 12. August.
  - Vanigan 16., 17. August.
- Preis F
- Gainsboro 2. August.
  - Carleton 3. August.
  - Crat 4. August.
  - Wadena 5. August.
  - Woolomin 10., 11., 12. August.
- Preis G
- Brownlee 2. August.
  - Sonora 3., 4. August.
  - Davidson 5. August.
  - Saltcoats 9., 10., 11., 12. August.
  - Holburn 15., 16. August.
- Preis H
- Cu'Appelle 9., 10. August.
  - Carleton 11. August.
  - Santaluta 12. August.
  - Crat 16., 17. August.
  - Wilton 18. August.
  - Stoughton 19. August.
- Preis I
- Kennedy 9. August.
  - Holburn 10. August.
  - Indian Head 11. August.
  - Wadsworth 12., 13. August.
  - Wadena 16. August.
- Preis J
- Carleton 6. September.
  - Wadena 13. September.
  - Wilton 15. September.
  - Dud Lake 16. September.
  - Weyburn 20. September.
  - Raymont 21. September.
  - Radisson 22. September.
  - Wadsworth 23. September.
  - Wadsworth 23. September.
  - Wadsworth 23. September.
  - Wadsworth 23. September.
- ### Bestimmungen des Jagdgesetzes.
- Es dürfen nach dem Gesetz geschossen werden:
- Antilopen vom 1. Oktober bis zum 14. November.
  - Giraffe, Karibu, Moose und Elch vom 1. Dezember bis zum 14. Februar inf.
  - Enten, Gänse, Schwäne, Ralle, Wasserhühner, Regenpfeifer, Schnepfen und Brachvogel vom 1. September bis zum 31. Dezember inf.
  - Präriehühner, Rebhühner und Waldhühner vom 15. September bis zum 30. November inf.
  - Kraniche vom 1. August bis zum 31. Dezember.
  - Minf, Fischotter u. Marder vom 1. November bis zum 31. März.
  - Otter vom 1. November bis zum 30. April.
  - Welschrattelle vom 1. Nov. bis zum 14. Mai.
  - Niemand darf mehr als 2 männliche Giraffe, Moose und Elch in einer Saison jagen. Es ist nicht erlaubt, mehr als 10 Rebhühner, Prärie- oder Waldhühner an einem Tag zu jagen. In einer Saison darf niemand mehr als 100 Hühner jagen.
  - Wichtiges müssen eine Jagd-Lizenz haben. Diese kostet für alle \$100 und für Geflügel \$50.
  - Es ist gesetzlich verboten, weibliche Giraffe irgend welcher Art wie auch Junge zu jagen. Ferner darf man nicht auf Baumstämme jagen. Wenn man auf dem Grundstück eines andern jagen will, muß man die Erlaubnis dazu einholen. Auch darf man während der Nacht nicht auf Wild jagen. Nach einer Stunde nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenanfang. Verboten ist es auch, durch Gift, Arsenik, Rauchschießen, Fallen, Schlingen, Federn, automatische Waffengewehre u. s. w. Wild zu vernichten. Niemand anders als der Schütze darf Prärie- oder Rebhühner zum Verkauf an-











Korrespondenzen.

Mont Green, Sask., 28. Juni. — Bester Courier! Die neue Schule geht richtig der Vollendung entgegen...

Die neue Volksschule bei Herrn Kadner & Graham ist unter dem Namen „Green Hill“ benannt worden...

Verste Woche hatten wir in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag ein arges Unwetter...

Der Zustand ist hier langsam gut und in vielen Tagen noch mehr...

Unter Waid, da geht's hübsch in den Abendstunden hin...

Die Regenzeit hat mit Ausnahme des in letzter Zeit etwas besser...

Die Regenzeit hat mit Ausnahme des in letzter Zeit etwas besser...

Die Regenzeit hat mit Ausnahme des in letzter Zeit etwas besser...

und in Wohlstand kommen wie drüben. Also nur Mut und die Hände zusammenhalten...

Monte keine zu kostspieligen Häuser, denn später baut ihr bald so billig und zweckmäßiger...

Erkündigt Euch bei allen Farmern über die Arbeiten eures neuen Berufs...

Wir danken Euch für die Mitteilung.

Reider, Sask., 1. Juli 1910. — Vom 24. bis 26. Juni fand die 20. Jahresversammlung der Young Men's Association...

Unter Waid, da geht's hübsch in den Abendstunden hin...

Die Regenzeit hat mit Ausnahme des in letzter Zeit etwas besser...

Die Regenzeit hat mit Ausnahme des in letzter Zeit etwas besser...

Die Regenzeit hat mit Ausnahme des in letzter Zeit etwas besser...

Die Regenzeit hat mit Ausnahme des in letzter Zeit etwas besser...

sonnte und somit die Arbeit liegen blieb, so hat John S. Wall jetzt die Stelle übernommen...

Der D. A. Duf hat jetzt etwas aufwärts mit Brennholz, denn ihm fiel während er unten im Brunnen etwas terecht machte...

Der W. P. Sids von Sibiria ist jetzt in der Umherfahrt und wir hoffen einen guten Mann in demselben dort zu haben...

Der 30. Juni kamen die Feinde der Regierung der M. P. Gemeinde bei der Arbeit wieder zurück...

Wifado, den 3. Juli 1910. — Bester Courier! Bitte wieder was von mir berichten...

Am Sonntag den 26. Juni hielt Herr Pastor Remond die Sonntagspredigt vor einer dichtbesetzten Kirche...

Die Konferenz und Festtage werden uns allen wohl unvergessen sein...

White Sand, Sask., 26. Juni. — Bester Courier! Eure Zeitung hat mich dieses Mal wirklich eingeleitet...

Vorden, Sask., 5. Juli 1910. — Gewachte Redaktion! Um nicht ganz von Schreibern abzukommen...

Seute Mittag hatten wir 33 Grad Reaumur, also wohl 107 Grad Fahrenheit in der Sonne...

Sei zufrieden. Unschicklich, wie sie brennen. Mühsam, wie sie brennen...

Dehls Land! Und im Winter, Schneerücken — kalter Nord! Kann so leicht das Frühjahrsweiden...

So, das ist Poche und Prela zu gleich und wohl denn, der sich danach richtet...

Die Felder sind nicht herrlich nach dem Regen, nur das nasse Land sieht hübsch, frisch und grün...

Als ich Abends nach Hause kam, sochte mein stolches Koth, aber nicht weil es den Halter getroffen...

Als ich Abends nach Hause kam, sochte mein stolches Koth, aber nicht weil es den Halter getroffen...

Hodfield, Man., 2. Juli 1910. — Sehr geehrte Redaktion! Die Deuterei ist schon leidlich im Gange...

Als Brasilien ist wieder aus der Klemme gerettet — na, das ist gut! Na, wenn man sich nach den rühen...

und ihr Geld odendrin. Na — so was Bantes gibt es auch nicht unter der Sonne...

Die Stadtdirektion scheint sich auch dieses Jahr, wie jedes auch ist, ganz erntlich über den Sommer zu machen...

Die Regenzeit hat mit Ausnahme des in letzter Zeit etwas besser...

Die Regenzeit hat mit Ausnahme des in letzter Zeit etwas besser...

Die Regenzeit hat mit Ausnahme des in letzter Zeit etwas besser...

Die Regenzeit hat mit Ausnahme des in letzter Zeit etwas besser...

Die Regenzeit hat mit Ausnahme des in letzter Zeit etwas besser...

Die Regenzeit hat mit Ausnahme des in letzter Zeit etwas besser...

Die Regenzeit hat mit Ausnahme des in letzter Zeit etwas besser...

Sommerzeit in Bierzeit! Nach einer harten Tagesarbeit sollte man eine gute Maß Bier trinken...

Regina Bier nicht eines Gleichen hat. Regina Bier ist gebraut aus reinem Gerstenmalz...

Regina Brewing Company, Ltd. Regina-Tele. 511. Post-Box 55.

Geld zum Verleihen Wir haben große Summen von privaten und Compagnie Fonds zu verkaufen...

Gembury, Watkins und Scott Northern Bank Gebäude Regina.

Arbeit! Arbeit! Wenn Ihre Arbeit nicht, wendet Euch an das Saskatchewan Employment Bureau...

Deutsches Restaurant Billige Schlafstellen Gute Küche. Mathias Brunner, 10. Avenue.

Josef Ambrosi Deutsches Barbiergeschäft und Pool Room. 646 10 Avenue und St. John Str.

Joseph Franck deutscher Uhrmacher 1835 Scarth Str. Regina Phone 380.

Carbon Studio — Photographien und Vergrößerungen. Gute Arbeit, mäßige Preise, höchste Bedienung.

Billig zu verkaufen Windmühlen, Getreideschroter, Pumpen und Gasolin-Maschinen.

Rossie's Atelier. Regina, Sask. Gehtes photograph. Atelier im Westen.

Winterapfel Epse, Walbins, Kings, Nuffels, Crab Apple, Birnen, Weintrauben.

Gausbadenes Brot, Candy, Kuchen.

Williamsons Fruit Exchange.

Billige Fahrt nach Europa. Nach Hamburg, Antwerpen und Rotterdam \$25.00.

Information in Deutsch wird von dem durch die Londoner Linie autorisierten General-Agenten geliefert.

Kinder, welche Zähne bekommen, werden mehr oder weniger durch Gamberlin's Glycerin, Colera- und Diarrhoe-Mittel...



# Royal Supply Co.

Regina.

## Wir eröffnen am 14. Juli einen noch die dagewesenen Riesen-Musverkauf.

Derselbe findet während zwei Wochen statt und wollen wir unser ganzes Lager während dieser Zeit vollständig ausverkaufen. Preise werden um die Hälfte reduziert. 50 Prozent Nachlaß an allen Waren. Kommt alle zu uns, und Ihr werdet bald überzeugt sein, wie erstaunlich billig, die Waren weggegeben werden.

Verfehle niemand, diese Gelegenheit sich zumutze zu machen. Ihr werdet Euer Geld verdoppeln.

**J. Schächter,**

**Ecke Halifax und 10. Avenue. Nargang Block. Nahe Beumarkt.**

### Der Soldat von Marathon.

Von Gabriel Timaru.

Uns Allen ist die Legende geläufig von dem griechischen Hopliten, der nach der Schlacht von Marathon im Dauerlauf nach Athen rannte, um dort die Niederlage der Perser zu verkünden, und der vor Erschöpfung tot zu Boden fiel, sowie er seine Botschaft ausgerichtet hatte.

Thalassidach hat sich die Sache ganz anders zugedacht; die alten Griechen haben aus Chauvinismus die historischen Fakten künstlerisch gruppiert, weil sie — nach den aufgefundenen Aufzeichnungen zu schließen — wenig schmeichelhaft für den Helden der Legende sind.

Alleerdings wurde ein Soldat mit der Freudenbotschaft nach Athen geschickt, als an dem Tage der Hellenen nicht mehr zu zweifeln war. Auch seinen Namen hat uns die Geschichte aufbewahrt: er hieß Telepomos und stammte aus dem Westfliden Achaon. Der also trat auf Befehl aus den Reihen und fluchte innerlich über die lästige Kaulerei; je mehr er lief, desto mehr wurde er von seinen Kameraden geliebt, denn die Schlacht war ja bereits schon vorbei.

„D. Atrienel! Wo bist du so mit Staub und Blut bedeckt? Ist das der der Hellenen geschlagen und flüchtigt du als Sieger?“

„Weißt du nicht, o Atrienel!“ rief Telepomos. „Ich laufe nur, um früher in Athen zu kommen; bei Marathon haben wir die Perser vernichtet. Tausende und aber Tausende Barbaren müssen mit ihrem Leibe die Erde.“

„Du bist ein Mann!“ sprach sie, „wird dich bringen, ich bin eine jüngere Atrienel.“

und während sich noch Alles verbucht anfaß, darum wohl der Preis den die Welt ihm gab über die Barbaren nach achtzig Jahren noch einmal verkünde — laut er tot zu Boden.

**Kurpfuscher.**  
Der Name Kurpfuscher war im 17. Jahrhundert noch nicht gebräuchlich, man sprach von Pfuschern, Quacksalbern, Stöhrern, Störchern, Winteln, Verlusen, Stimpeln und Pfieritzgen, Wunder- und Bauenndottern.

Sichere Hilfe wurde versprochen bei Schlagflüßgeschwüren, pfuscherischen, husten, schwindelhaft, rotte ruhr, zu früh geperen, zitterte der fuß, fieber und mancherlei frantent.“

„Neben diesen umherziehenden Kurpfuscheren gab es solche, die einen festen Wohnsitz hatten. Da gab es „geliebte Personen, Kirchen- und Schuldiener, Schärer, Schieber, Stelmacher, Scharfrichter, Schinder, Wafennmacher, Destillatoren, Brantmeister, Juckerbäder, Materialisten, Wurzeln- und Thierärzter, Alchemisten, Schwarzkünstler und Laboranten, Schlangenfänger und alte Weiber, Bader, Balbierer, Apotheker, Hebammen, Krankenwärter, die sich diesem Geschäft hingaben.“

„Als ich mich unbedeutend nach einmal nach Athen, bevor ich fahre.“

„Es war Telepomos. Niemand kannte ihn, doch dachten alle, er wäre wohl sonst durch sein hohes Alter verblüdet worden.“

„Der vorjährige Atrienel gab den Lezardien ein Zeichen; diese, welche gemeinsam mit fünfzig Hellenen schlugen den Störcherdienst verfallen, bahneten dem Preis einen Weg durch die dichtgedrängte Menge.“

**Die Winnipeg Ausstellung.**  
Die Ausstellung in Winnipeg der Metropole des großen West-Canada, dauerte dies Jahr 10 Tage, vom 13. bis zum 23. Juli. An jedem Tage wird etwas Besonderes sein und werden die Tage wie folgt bezeichnet:

**Sir Wilfrids Reise.**  
Am Juli und August wird unter hochgeachteter Premierminister Sir Wilfrid Laurier eine politische Tour durch den Westen Canadas machen.

Der hohe Reisende wird auf seiner Tour vom Eisenbahnminister Hon. Graham und einigen liberalen Abgeordneten begleitet sein.

Am folgenden werden wir den Reiseplan:

„Theorie und Praxis.“ Herr Sanitätsrat hat einen Artikel verfaßt, betitelt mit: „Weg die Gargaren!“

**Im Rebel.**  
„Ob — huf — ob ist hier eine Partie — — Billard spielen?“

„Guter Mond, mir scheint, wir sind beide im Junekorn!“

**Ärzte.**  
Regina.  
**Dr. J. C. Black.**  
Blak Block, Hamilton Straße, Zimmer No. 1.  
Telefon 149. Office-Telefon 314.  
**D. Low, M. D., C. M.**  
Office und Wohnung: Scarth Straße 1927.  
— Regina, Sask. —  
Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr vormittags, 1 bis 2 Uhr nachmittags, 7 bis 8 Uhr abends.

**James McLeod, M. D., C. M.**  
Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.  
Northern Bank Gebäude, Scarth-Straße Regina, East.

**Dr. J. E. Lebmann**  
Special-Ärzt.  
Mehrjährige Tätigkeit in deutschen und österreichischen Hospitälern, normaler 1. Chirurgischer Assistent und zugleich Leiter der Abteilung für Brustkranke am deutschen Hospital in London, England. — Sprachkenntnis in englischer, französischer und deutscher Sprache.  
Carlton Straße, Winnipeg.

**Dr. P. D. Stewart**  
Dr. H. A. Stewart.  
Doktor, Chirurgen und Geburtshelfer.  
Saskatoon, Sask.

**Dr. Charles B. Stone**  
M. D., C. M., F. C., M. C.  
Deutscher Arzt & Chirurg  
Office gegenüber Drug Store  
Arcola, Sask.

**Speers & Co.**  
Leichenbestatter  
1761 Hamilton Straße.  
Offen Tag und Nacht.  
Erlange billig.  
Leichenbestattung beste in der Stadt.

**Alex S. Gebbie**  
Graduiert an der Ontario Tierarztschule.  
Tierarzt und Chirurg  
wird in  
Balgonie  
eröffnen am 1. Februar 1910 — Besuche werden prompt ausgesetzt.

**J. D. Brown**  
Advokat, Rechtsanwalt  
und öffentlicher Notar.  
Geld zu verleihen.  
Roostern, Sask.

**Rechtsanwälte.**  
Regina.  
**Deutsche Advokaten.**  
**Doerr & Guggisberg**  
Rechtsanwälte u. Notare.  
Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma Canadas.  
**Geld auf Grundverleihen.**  
Zimmer 203, Northern Bank Bldg., Regina.  
J. Emil Doerr, L. E. G.  
W. W. Guggisberg, B. A.

**Brown & Thomson**  
Rechtsanwälte und Notare.  
J. D. Brown, B. A., u. Harold J. Thomson  
Office: Northern Bank Block,  
Zimmer 429, Scarth Str. Regina.

**Jones, Gordon & Bryant**  
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare.  
Imperial Bank Gebäude.  
A. I. Gordon, Jas. F. Bryant, L. E. B.  
— Regina, East. —

**Ross & Bigelow**  
Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare.  
Suite 5, Radway & Brown Block,  
Scarth Straße Regina, East.

**Balfour, Martin & Casey**  
Rechtsanwälte, Anwälte und öffentl. Notare  
Geld zu verleihen.  
Office: Park Block, 11. Ave., Regina, East.  
Jas. Balfour, W. A. Martin, B. A.  
Avery Casey, B. C. L.

**Turgeon, Fish and Calder**  
Advokaten, Rechtsanwälte  
und Notare.  
Zimmer 207/208, Park Block, 11. Avenue,  
Regina, East.  
In unserer Office wird Deutsch gesprochen.  
A. Turgeon, R. C. J. A. Fish,  
J. A. Calder, L. E. B.

**Contrafaktarbeiten, Ausschreibungen**  
bei Kubikfuß, Fortschaffen von Gebäuden aller Art. Alle Arbeiten garantiert. Langjährige Erfahrung in diesem Geschäft.  
Andreas Gottwald,  
1900 Halifax Str., im 12. u. Victoria Ave

**McCraney & Hutchinson**  
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.  
Geld zu verleihen.  
Notieren East.  
Annahme für die Imperial Bank of Canada  
Bank of British North America, Notieren  
und Trust Office.

**Ärzte.**  
Regina.  
**Dr. J. C. Black.**  
Blak Block, Hamilton Straße, Zimmer No. 1.  
Telefon 149. Office-Telefon 314.  
**D. Low, M. D., C. M.**  
Office und Wohnung: Scarth Straße 1927.  
— Regina, Sask. —  
Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr vormittags, 1 bis 2 Uhr nachmittags, 7 bis 8 Uhr abends.

**James McLeod, M. D., C. M.**  
Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.  
Northern Bank Gebäude, Scarth-Straße Regina, East.

**Dr. J. E. Lebmann**  
Special-Ärzt.  
Mehrjährige Tätigkeit in deutschen und österreichischen Hospitälern, normaler 1. Chirurgischer Assistent und zugleich Leiter der Abteilung für Brustkranke am deutschen Hospital in London, England. — Sprachkenntnis in englischer, französischer und deutscher Sprache.  
Carlton Straße, Winnipeg.

**Dr. P. D. Stewart**  
Dr. H. A. Stewart.  
Doktor, Chirurgen und Geburtshelfer.  
Saskatoon, Sask.

**Dr. Charles B. Stone**  
M. D., C. M., F. C., M. C.  
Deutscher Arzt & Chirurg  
Office gegenüber Drug Store  
Arcola, Sask.

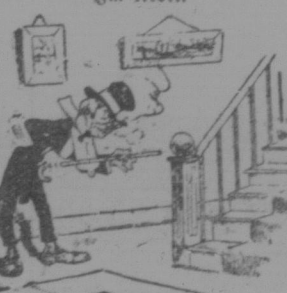
**Speers & Co.**  
Leichenbestatter  
1761 Hamilton Straße.  
Offen Tag und Nacht.  
Erlange billig.  
Leichenbestattung beste in der Stadt.

**Alex S. Gebbie**  
Graduiert an der Ontario Tierarztschule.  
Tierarzt und Chirurg  
wird in  
Balgonie  
eröffnen am 1. Februar 1910 — Besuche werden prompt ausgesetzt.

**J. D. Brown**  
Advokat, Rechtsanwalt  
und öffentlicher Notar.  
Geld zu verleihen.  
Roostern, Sask.



„Guter Mond, mir scheint, wir sind beide im Junekorn!“



„Ob — huf — ob ist hier eine Partie — — Billard spielen?“



### Zu verkaufen Baupläze in Arcola

#### Reginas nächster und bester Anker.

In diesem Anker können Sie einen guten Bauplatz erhalten, bequem gelegen zum Geschäftsteil der Stadt und nahe Ihrem Arbeitsplatz, für nur \$200.

Die Bedingungen sind sehr leicht, nur \$10 Anzahlung und den Rest in \$10 monatlichen Zahlungen. Keine Zahlungen brauchen während der Wintermonate gemacht zu werden, außer wenn gewünscht.

Wir prophezeien, daß diese Plätze sich in kurzer Zeit im Wert verdoppeln werden und zu solchen Bedingungen, die es Jedem ermöglichen, für einen oder zwei Plätze zu zahlen. Sprechen Sie mit uns darüber.

#### Smith Bros., Grundeigentums-Agenten.

1933 S. Railway Str., Regina, Sask. Phone 231

#### Regina.

Der Jol. Andross hat sein Barbiergeschäft an Herrn Dennis Jung verkauft und gedenkt nunmehr auf die Farm zu ziehen.

Herr Adolf Eichenberger's jüngstes Söhnchen im Alter von ca. 6 Wochen ist der letzten Sommerkrankheit (Diphtherie) erlegen und wurde letzten Sonntag beerdigt. Anher inangest. Beerdigt.

Herr Jol. Ritter tritt in Vertretung mit dem wohlhabenden Barbier Phil. Niehner.

Herr Franz Kramelholer war vieler Tage in der Stadt und flatterte auch dem Saskatchewan Courier einen Besuch ab. Wie er, unser erzählt, haben die Saaten bei Konjunkturfest gut.

Der Laden der Gebrüder Chazana an der 10. Ave. geht sehr gut und sind die Herren sehr bemüht, ihren Kundenkreis immer mehr zu vergrößern. Unsere Deutschen in Stadt und Land tun wohl daran, dem Laden einen Besuch abzustatten und sich von der Güte der Waren und den mäßigen Preisen zu überzeugen.

Vom 2. bis zum 5. August findet in Regina die große Ausstellung statt, zu der schon aller Wiederharr rüht. Sehr interessant werden die Vorstellungen der Parter Show Co. Das Komitee hat sich für eine reichhaltige Ausstellung von rohem und aufgeschlagenem Charakter ausgesprochen und können Damen und Kinder ohne Furcht sich diese Schaulustigkeiten ansehen. Wir möchten an dieser Stelle unsere Leser schon auf die Schaulustigkeiten dieser berühmten Gesellschaft hinweisen. Da gibt es dreifache Tiere aller Art, ein japanisches Dorf, die Jubelstänzer mit ihrem hervorragenden gemilderten Chor, die Show Girls, die jedermann mit ihren Maskenübungen entzücken werden, die Schminkefrauen mit ihren famosen Schminkeutensilien, zahllose Puppen mit Antiquitäten und Büchern, das Mischelrad der Zeitschrift u. s. w.

Für Förderung der Gesundheit trinke man das bekömmliche Heilmittel. Deutsche stellen das Bier her und Deutsche sollte es besonders schmecken.

Auch Herr Joh. Prodt und Frau fuhr nach Winnipeg und wird Herr Prodt dort als Delegat des luth. Gemeindefest der luth. in der Verleihung der 100-jährigen Jubiläum der luth. Kirche in der Provinz teilnehmen.

Herr Ernst A. Hoberger und Frau von Des Moines, Iowa, waren bei Herrn Pastor Schmidt auf Besuch auf ihrer Durchreise nach dem Staat Washington. Pastor Schmidt war früher Pfarrer in Des Moines und war Hoberger ein Mitglied seiner Gemeinde dort.

Herr Dr. Kunt von Sibant war in der Stadt und teilte uns mit, daß die Saaten bei Sibant sehr gut stehen. Der Laden der Herren Kerner & Sud wird gegenwärtig vergrößert und neu angestrichen.

Herr Altd. Grottelig wurde jetzt die Bürgerpapiere erhalten und kann dann die Besitztitel für 4 Sektionen Land bekommen. Multiviertes Land folgte bei Chamberlain von 22 bis 25 Dollars den Aker. Heimstätten gibt es dort nicht mehr.

Am Mittwoch den 29. Juni wurde Herr John Ainsworth und Frau an Kräftiger Sohn geboren. Mutter und Kind befinden sich wohl. Der Courier gratuliert!

Herr Adolf Bühler ist nach den Ver. Staaten verzogen, wohl auf Nummerndereisen. Seine Frau und Kind sind nach Berlin, Deutschland, gegangen.

Wie die Regierung der Provinz Ontario hat nun auch unsere Provinzial-Regierung ein Verbot gegen die Verteilung lebender Wilder vom Johnson-Territory. Preiselampfen erlassen. Das Verbot ist damit begründet, daß die Verteilung solcher Wilder ebenso wie die Sklaverei selbst verwerflich auf das Volk einwirkt.

Am Montag den 4. Juli fand in Reno, Nev., die große Preisfahrräder zwischen Johnson und Jeffries statt. Am Abend desselben Tages gab es auch in Regina eine Meisterschaft und die Preise, die beizulegen waren, wählten, es sei vielleicht ebenso interessant gewesen, wie die Saaten des Schmarzen und Weihen in Kanada. Die Kämpfer waren John Brunner (15 Jahre) und der bekannte „Kontraktor“ Jellner. Wer nun auf Jellner gemettet hätte, hätte ebenso sein Geld verloren, wie die, die ihr Geld auf Jeffries legten. Wenn Jellner auch nicht groß und stark ist, so ist er immerhin doch ein erwachsener Mann und John Brunner ist noch ein Knabe. Trotzdem gewann der 15-Jährige bei dieser Kauterei und wir müssen John unsere Anerkennung aussprechen. Die Geschichte trifft sich übrigens so zu: Der 15-Jährige John Brunner arbeitet in einer Konditorei und ging friedlich seines Tages nach Hause. Als er am Bona Hotel ankam, kam Jellner ihm entgegen, fing Handel mit ihm an und begann, John's Mutter zu beschimpfen. Jellner ließ sich das nicht gefallen und begann die Kauterei. Jellner hatte sich mit einem Stück Holz bewaffnet. John Brunner tarierte ihn auf, mit gleichen Waffen zu kämpfen, da er bereit sei, die Sache per Faust auszufämpfen. Jellner warf dann das Holz zu Boden und sie begannen eine regelrechte Kauterei oder Kauterei. John aber zeigte sich als der Lächerliche und Jellner und bald blutete Jellner unter John's wuchtigen Schlägen. Nichts ist, kam Jellner gerade zur Hilfe, als die Polizei einstrich und alle Drei verhaftete. Das Urteil lautete auf 10 Dollars und Kosten für Jellner, \$3.75 und Kosten für John, \$5 und Kosten für den Sieg, \$5. John Brunner. Der Richter gab Jellner noch einen guten Ratschlag und gab ihm das Bescheid, sich auf drei Monate einverleiben zu lassen, wenn er die Familie Brunner nicht in Ruhe lasse.

So endete die Kauterei. Jellner am 4. Juli und John Brunner ist der fünfjährige Champion.

Alle Zuschauer waren sehr beifällig und gönnten dem Besiegten die Niederlage.

Es scheint jetzt ziemlich sicher zu sein, daß der Grand Trunk Bahnhof im Südwesten der Stadt gebaut werden wird. Die permanenten Vermessungen der Linie im Südwesten der Stadt sind gemacht worden. Man spricht davon, daß das Teufel an der Ecke von Albert Str. und 16. Ave. zu stehen kommen wird.

Verschiedene Bürger der Stadt, die am allereichen Vierten Feuerwerkskörper auf den Straßen der Stadt abbrannten, wurden am nächsten Morgen vor den Polizeirichter gebracht und zu 1 Dollar nebst Kosten verurteilt, da ein nächtliches Abfeuern eine solche laute Feiernstörung verurteilt.

Am nächsten Donnerstag ist wieder Sitzung des Vereins Teutonia und wird ein guter Besuch erwartet. Da unser tüchtiger Ballist in der Stadt ist, werden wir mal wieder den überstimmigen Chor ins Leben rufen und uns mit deutschem Song erfreuen.

#### Kirchliche Nachrichten.

##### Regina:

St. Mary's Kirche (römisch-katholisch) Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr Andacht. Herr Vater Stein hält am kommenden Sonntag Gottesdienst in Milwaukee und Herr Vater Rapp in Arat.

In der luth. Kirche findet am Sonntag ein Gottesdienst statt morgens um 11 Uhr. Sonntagschule um 9 1/2 Uhr Morgens.

Jeden Sonntag Unterricht in Religion und Deutsch in der Kirche. Am 24. Juli 1/2 11 Uhr Sonntags Gottesdienst mit Konfirmationsfeier bei Chamberlain im Hause des Herrn Walker. Nachmittags 1 1/2 Uhr evangelischer Gottesdienst im Schulhaus. Student Walt hält am dem Tage Gottesdienst in Regina. D. Schmidt, Pastor.

Deutsche Partijisch - Evangelische Mission, 1713 Toronto Straße. Jeden Sonntag Nachmittags um 2 1/2 Uhr Sonntagschule.

##### Auswärts:

In der katholischen Kirche zu Marienhal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Southern, Sask. — Am Sonntag den 10. Juli feiert die Lammes-Gemeinde in Southern Grundsteinlegung ihrer neuen Steinstraße und in der dehalb alle Glaubensbrüder in der Nähe herzlich ein, sich mit ihr zu freuen. Die Feier beginnt Vormittags 10 1/2 Uhr beim Bauplatz in Southern.

Unterzeichneter predigt am Samstag den 9. Juli in Kenell. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr. F. S. Rotermund, P. C. Southern, Pastor.

Ich werde am 3. Juli bei Norfolk, am 4. bei Parkby, am 10. in Sibant, am 17. in Arat, am 24. bei North- und South-Francis Gottesdienste halten. Mit Gruß Karl Schuth, Sibant, Sask. Pastor.

Edenwald, Sask. — Parodie Edenwald des General-Konvikts der evangel. luth. Kirche von Nordamerika; Pastor F. S. Kurl, Edenwald P. C., Sask. Gottesdienste in: Edenwald, St. Johannes-Gem., jeden 2. und 4., evtl. am 5. Sonntag im Monat. Aronau, Verlebens-Gem., jeden ersten Sonntag im Monat. Dalton, Emmaus-Gem., jeden 3. Sonntag im Monat.

Herr Martin Nargang und Frau sowie Frau Joh. Martin, begaben sich zur Ausstellung nach Winnipeg.

Am Dienstag den 12. Juli reisten die Organisationsmitglieder der Provinz, bekanntlich eine sehr katholisch-keine Organisation, den Erinnerungstag der Schlacht von Beane, wo Wilhelm von Oranien seinen großen Sieg errang. Es waren an 6000 bis 8000 Teilnehmer in der Stadt.

Es ist beschlossen worden, daß alle Kundstunde für von der Stadt geauffte Grundstücke so schnell wie möglich eingetrieben werden sollen. Wenn die Kundstunde nicht innerhalb der bestimmten Zeit bezahlt werden, fällt das betreffende Eigentum an die Stadt zurück.

Die Kundstunde für von der Stadt geauffte Grundstücke so schnell wie möglich eingetrieben werden sollen. Wenn die Kundstunde nicht innerhalb der bestimmten Zeit bezahlt werden, fällt das betreffende Eigentum an die Stadt zurück.

Die Kundstunde für von der Stadt geauffte Grundstücke so schnell wie möglich eingetrieben werden sollen. Wenn die Kundstunde nicht innerhalb der bestimmten Zeit bezahlt werden, fällt das betreffende Eigentum an die Stadt zurück.

Die Kundstunde für von der Stadt geauffte Grundstücke so schnell wie möglich eingetrieben werden sollen. Wenn die Kundstunde nicht innerhalb der bestimmten Zeit bezahlt werden, fällt das betreffende Eigentum an die Stadt zurück.

Die Kundstunde für von der Stadt geauffte Grundstücke so schnell wie möglich eingetrieben werden sollen. Wenn die Kundstunde nicht innerhalb der bestimmten Zeit bezahlt werden, fällt das betreffende Eigentum an die Stadt zurück.

Die Kundstunde für von der Stadt geauffte Grundstücke so schnell wie möglich eingetrieben werden sollen. Wenn die Kundstunde nicht innerhalb der bestimmten Zeit bezahlt werden, fällt das betreffende Eigentum an die Stadt zurück.

Die Kundstunde für von der Stadt geauffte Grundstücke so schnell wie möglich eingetrieben werden sollen. Wenn die Kundstunde nicht innerhalb der bestimmten Zeit bezahlt werden, fällt das betreffende Eigentum an die Stadt zurück.

Die Kundstunde für von der Stadt geauffte Grundstücke so schnell wie möglich eingetrieben werden sollen. Wenn die Kundstunde nicht innerhalb der bestimmten Zeit bezahlt werden, fällt das betreffende Eigentum an die Stadt zurück.

Die Kundstunde für von der Stadt geauffte Grundstücke so schnell wie möglich eingetrieben werden sollen. Wenn die Kundstunde nicht innerhalb der bestimmten Zeit bezahlt werden, fällt das betreffende Eigentum an die Stadt zurück.

Die Kundstunde für von der Stadt geauffte Grundstücke so schnell wie möglich eingetrieben werden sollen. Wenn die Kundstunde nicht innerhalb der bestimmten Zeit bezahlt werden, fällt das betreffende Eigentum an die Stadt zurück.

Die Kundstunde für von der Stadt geauffte Grundstücke so schnell wie möglich eingetrieben werden sollen. Wenn die Kundstunde nicht innerhalb der bestimmten Zeit bezahlt werden, fällt das betreffende Eigentum an die Stadt zurück.

Die Kundstunde für von der Stadt geauffte Grundstücke so schnell wie möglich eingetrieben werden sollen. Wenn die Kundstunde nicht innerhalb der bestimmten Zeit bezahlt werden, fällt das betreffende Eigentum an die Stadt zurück.

Die Kundstunde für von der Stadt geauffte Grundstücke so schnell wie möglich eingetrieben werden sollen. Wenn die Kundstunde nicht innerhalb der bestimmten Zeit bezahlt werden, fällt das betreffende Eigentum an die Stadt zurück.

Die Kundstunde für von der Stadt geauffte Grundstücke so schnell wie möglich eingetrieben werden sollen. Wenn die Kundstunde nicht innerhalb der bestimmten Zeit bezahlt werden, fällt das betreffende Eigentum an die Stadt zurück.

Die Kundstunde für von der Stadt geauffte Grundstücke so schnell wie möglich eingetrieben werden sollen. Wenn die Kundstunde nicht innerhalb der bestimmten Zeit bezahlt werden, fällt das betreffende Eigentum an die Stadt zurück.

## The Regina Trading Co.'s Ladenneuigkeiten

# Plusverkauf von Knaben-Anzügen, 3.50-\$4 für \$2.25



## Freitag u. Samstag, Juli 8. u. 9.

Der große Anbau, den wir unserm bereits großen Laden noch hinzufügen, wird jetzt errichtet und die Hinterwände unseres Knaben-Departements müssen abgerissen werden. Dies meint, daß wir eine große Partie unserer Knaben-Kleider aus dem Wege haben müssen, und da wir diese nicht wegzupacken wünschen, offerieren wir sie Ihnen zum halben Preis.

Gute, handfeste Anzuege, fuer Knaben von 4 bis 12 Jahren, huedsche braune und grau-gemischte Tweeds, in Norfolk und doppel-bruestigem Stil, einige einfache Knickers und einige Bloomer-Hosen. Regulocere \$3.50 und \$4-Anzuege, am Freitag u. Samstag, Juli 8 u. 9, zu **\$2.25**

### Billige, schoene Frauen-Unterroecke.

Das „Umfrempel-Messer“ fuhr heute in einige Kisten Unterroecke mit schrecklichen Folgen — für die Preise. Dies sind wirklich feine Waren und wir sollten die Preise eigentlich nicht beschneiden, aber der Trubel des Umbaus muß verringert werden und so haben Sie hier eine gute Gelegenheit, beste Waren zu billigen Preisen zu bekommen.

#### Feine Mull-Unterroecke

aus bestem Mull, mit Falten und schöner Stickerei. Regulär 2.50. Umbau-Preis \$1.95.

#### Unterrock

aus feinstem Mull, mit Staub-Krausen und Besatz von Val. Spitzen. Sehr hübsch und niedlich. Regulär 1.75. Umbau-Preis \$1.49.

#### Frauen-Unterrock

aus gutem Mull, mit hübschen vollen Krausen aus Lorchon Spitzen. Staub-Krausen. Sehr hübscher Rock und gut gemacht in jeder Hinsicht. Regulär 2.00. Umbau-Preis \$1.59.

#### Ein sehr hübscher Unterrock

aus Mull, mit guter voller Krause von Lorchon Spitzen. Befenbers gut zu \$1.50. Umbau-Preis \$1.25.

## Neue Phantasie-Blusen. Stil und Qualität.

Ihr neues Sommerkleid macht es nötig, daß Sie einige hübsche Blusen haben. Wir erhielten gerade ein hübsches Assortiment in niedlichen Mustern: Fancy Weis, Messalines und Chiffon Tassetas. Können nicht übertroffen werden in Stil, Qualität und Preis. Sehen Sie sich diese neuen Sachen an.

In 6 Dollars haben wir eine große Anzahl Chiffon Tassetta Blusen im neuesten Schirwaist-Stil. Werden vorne zugemacht und haben schöne volle Kragen, wie in dieser Saison Mode. In Violet, Rosa, Grau, Hellbraun, Grün, Navy und Schwarz. Größe bis zu 42.

Zu 4 Dollars haben wir eine Anzahl in einfachen und Phantasie Reg-Mustern. Neueste Armform mit Seide gefüllt. In Weiß, Creme, Ecru, Mauve und Schwarz. Größen 32-42.

Manche andere Sorten von 4 bis 12 Dollars.

## Hauptquartier für Gopher Gift. Beste Preise in Saskatchewan.

### Juni-Bräute finden bei uns das Hauptquartier

#### Tafel-Leinen.

Reines Leinen wird, wie alles andere in der Textilfabrikation, mit jeder Saison teurer, aber wir waren glücklich genug, eine große Partie zu einem Preise zu kaufen, das uns ermöglicht, die Standard Qualität zu führen, ohne den Preis hinaufzuzugrahen.

Das beste ungebleichte Tafel-Leinen in Regina ist ein feines Leinen in den berühmten Wasserlilien Mustern, 66 Zoll weit. Wegen Umbaus herabgesetzt zu 49c.

Gebleichtes Leinen, 70 Zoll weit, aus langen reinen Leinenfäden gewoben und von regelmäßiger Dichte. In Wilder Rose-Mustern. Wegen Laden Umbaus herabgesetzt auf 85c die yard.

Ein anderes gebleichtes Leinen in Rose-Mustern ist 68 Zoll weit und aus reinem Leinen gemacht. Auf 65c die yard gesetzt.

Damas Tafel-Leinen, gebleicht, hübsche Muster, reines irisches Leinen von gleichmäßigem Gewebe, mit dazu passenden Servietten. Preise \$3, 4.50, 5.00 bis 10.00 und 13.00.

### Standard Muster. Juli.

Reizende Zeichnungen von Sommermustern, einfach aber sehr effektiv. Muster zu 10 und 15c. Mode-Bogen frei. Der Juli „Designer“ ist eine interessante Ausgabe. Abonniert jetzt. Das Abonnement für den „Designer“ ist \$1 das Jahr; die Nummer 15c.

## Bade-Anzüge.

Wohairs, 19c, 30c und 60c per yard.

Rechnen wir sechs Yards Stoff auf den durchschnittlichen Anzug, so kann jede Frau sofort einsehen, wie billig ein dienlicher Anzug ist, und bei der heutigen Reichhaltigkeit von Mustern, kann auch jede Dame noch Stil und Grazie mit dem Anzug verbinden, selbst wenn sie ihn selber verfertigt.

In allen Farben, garantiert nicht einlaufend, mit einer feinen Glanz-Appretur, in drei Qualitäten, zu 19c, 35c und 60c die yard.

## Ganz wollene Poplins für 49c.

Eine ganz neue Importation, aber sie kam zu spät an — und so wollen wir sie lieber unserm Umbau-Berkauf beifügen, als sie auf Lager zu halten. Dies ist ein echter Bargain, also kommt zeitig.

Ganz wollenes Kleider-Poplin in sechs Farben: Rosa, Cardinal, Navy, Braun, Grün und Basteria. Regulär verkauft anderswo zu 65c die yard, aber auf unserm Umbau-Berkauf angelegt zu 49c.

### Kühlgefäße

\$10 bis \$60.00

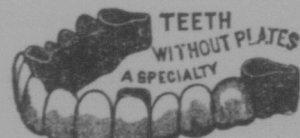
### Eischränke

\$4 und \$5.00

### Ice Cream Freezers

90c bis \$25.00

Heart Bros. Hardware Co., Ltd. Regina, Sask.



TEETH WITHOUT PLATES A SPECIALTY Dr. A. Gregor Smith, Dentist, 202 St. George Street, Regina, Sask.

#### Marktbericht vom 12. Juli.

Zu Winnipeg wurden am Dienstag folgende Boarpreise gezahlt:

- Weizen:
- No. 1 Northern ... 108c
- No. 2 Northern ... 105c
- No. 3 Northern ... 98c
- Safer:
- No. 2 White ... 36c
- No. 3 ... 32c
- Gerste:
- No. 3 ... 42c
- No. 4 ... 40c

Winnipeg Options, Angebote für aufünftige Lieferung, waren wie folgt:

- Weizen:
- Oktober 102c

#### Reginischer Produktmarkt.

- Häbber, geschl. per Pfd. 9 1/2c
- Häbber, lbd. per Pfd. 5c
- Schweine, lbd. per Pfd. 8 1/2c
- Schweine, geschl. per Pfd. 10 1/2c
- für prima Qualität.
- Hinder, geschl. per Pfd. 7 1/2c
- Suere, lbd. per Pfd. 4c
- für prima Qualität.
- Schafe, lbd. per Pfd. 6c
- Junge Säbner, per Pfd. 15c
- Turkey, per Pfd. 22c
- Eier, per Duzend 15-18c
- Butter, per Pfund 18-20c
- je nach Qualität.

## The Regina Trading Co., Ltd.

West-Canadas groesster Laden.